








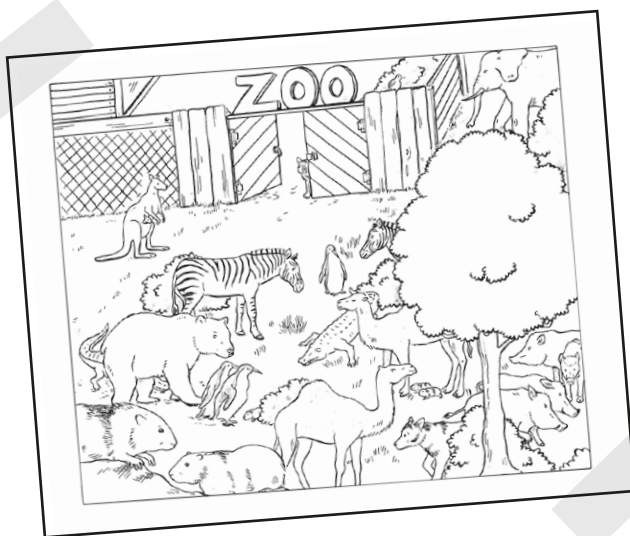


# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbemerkungen und Arbeitshinweise</b>	<b>2</b>
---	----------

## Bildungsbereiche

	• Sprachliche Bildung	3
	• Musikalische Bildung	8
	• Ästhetische Erziehung	9
	• Umwelt-, Sach- und Naturbegegnung	16
	• Gesundheit und Ernährung	23
	• Mathematische Bildung	24
	• Wahrnehmung und Entspannung	27
	• Körpererfahrung und Bewegung	29
	• Sozialerfahrungen	32

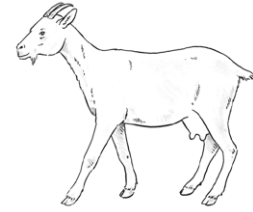




# Ich sehe was, was du nicht siehst?

## Material:

Wimmelbild (s. S. 5), Buntstifte, ggf. 1 Lupe



## Vorbereitung:

Kopieren Sie das Wimmelbild und malen Sie es naturgetreu an.

## Durchführung:

Führen Sie dieses Spiel am besten nur mit einem Kind durch.

Setzen Sie sich dazu gemütlich in eine Ecke und legen Sie das Wimmelbild vor das Kind. Spielen Sie nun „Ich sehe was, was du nicht siehst“ mit Tieren oder Gegenständen in dem Wimmelbild.

Das Kind geht dann auf die Suche, evtl. mit Hilfe der Lupe. Je nach Entwicklungsstand kann das Kind auf das gesuchte Tier oder Objekt zeigen, es mit in einem Wort benennen oder auch in einem ganzen Satz.

Zeigt das Kind nur oder sagt einzelne Worte, können Sie dies mit ganzen Sätzen ergänzen.

## Tipp:

Um die Präpositionen zu üben, können Sie den Ort der Tiere beschreiben, zum Beispiel

„Ich sehe was, was du nicht siehst, und das steht auf einem Turm.“



# Alle Papageien machen „Töröö“!

## Durchführung

Sie und die Kinder sind nun alle Papageien. Und Papageien sprechen alles nach, was sie hören.

Starten Sie das Spiel mit „Alle Papageien machen Töröö!“ Alle Kinder machen Ihnen das Töröö nach.

Dann ist ein Kind an der Reihe und darf einen Laut vormachen. Alle anderen Kinder machen ihn anschließend nach.

Gehen Sie so reihum, bis alle Kinder etwas vormachen durften, die möchten.



## Tipp:

Das Spiel kann auch mit Bewegungen gemacht werden, die ein Kind vormacht und alle nachmachen.

## Variante:

Machen Sie Tierlaute nach, manchmal die richtigen und manchmal die falschen. Die Kinder sagen dann, ob es richtig oder falsch war. War das Geräusch falsch, machen die Kinder das richtige Geräusch.





# Zoo der Kuschtiere

## Material:

Kuschtiere der Kinder

## Durchführung:

Die Kinder bringen ihr liebstes Kuschtier mit. Setzen Sie sich gemeinsam in einen Kreis. Nun darf jedes Kind sein Kuschtier vorstellen. Regen Sie die Kinder zum Beispiel mit folgenden Fragen an, erzählen Sie auch gerne zuerst von Ihrem liebsten Kuschtier:

- Hat dein Kuschtier einen Namen?
- Warum ist es dein liebstes Kuschtier?
- Was für ein Tier ist es?
- Wie sieht es aus?
- Was weiß du schon über das Tier?
- Woher kommt es?



Die anderen Kinder können auch Fragen stellen oder ihr Wissen über das Tier teilen. Sind alle Kuschtiere vorgestellt, können die Kinder ihr Freispiel starten. Am besten ist hierfür noch ein Zoo mit Gehegen aufgebaut, die sie nutzen können.

Wenn die Kinder Interesse haben, können Sie an dieser Stelle auch über die Tierpflege im Zoo sprechen. Was brauchen die Tiere?



# Fingerspiel „Zehn kleine Erdmännchen“

## Durchführung:

Machen Sie den Kindern das Fingerspiel vor. Anschließend können die Kinder versuchen, mitzusprechen und die Bewegungen dazu mitzumachen. Erklären Sie ggf. das Verhalten der Erdmännchen, nämlich dass ein Tier immer Wache hält, damit es die anderen bei Gefahr warnen kann.

Zehn kleine Erdmännchen schauen hin und her,  
zehn kleinen Erdmännchen fällt das gar nicht schwer.

Zehn kleine Erdmännchen schauen auf und nieder,  
zehn kleine Erdmännchen tun das immer wieder.

Zehn kleine Erdmännchen schauen ringsherum,  
zehn kleine Erdmännchen, die sind gar nicht dumm.

Zehn kleine Erdmännchen erspähen einen Habicht,  
zehn kleine Erdmännchen siehst du plötzlich gar nicht!

Zehn kleine Erdmännchen kommen aus dem Bau,  
zehn kleine Erdmännchen rufen laut: „Juch-hau!“





# Robben-Show

## Material:

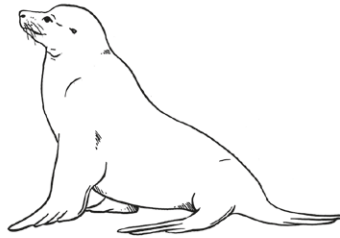
verschiedene Bälle, Reifen

## Durchführung:

Die Kinder können sich an einer eigenen kleinen Robben-Show versuchen. Dazu können sie folgende Tricks üben oder sich auch eigene ausdenken:

- Die Kinder balancieren einen Ball auf beiden Händen, auf einer Hand, auf dem Rücken, auf dem Kopf, auf dem Bein oder vielleicht sogar auf der Nase. (Um es einfacher zu machen, hierfür gerne weichere Bälle bereitlegen.)
- Die Kinder werfen einen Ball hoch und fangen ihn wieder auf oder werfen ihn einem anderen Kind zu.
- Die Kindern krabbeln, laufen oder hüpfen durch einen oder mehrere Reifen hintereinander.
- Die Kinder werfen den Ball durch einen Reifen, ein anderes Kind kann ihn dahinter auffangen.

Geben Sie den Kindern Zeit, Verschiedenes auszuprobieren. Wenn die Kinder mögen, können sie ihre Tricks am Ende zusammen vor den Eltern oder anderen Gruppen vorführen.



# Futterjagd

## Material:

verschieden große Bälle, 1 Becher oder Hütchen pro Kind (muss über den größten Ball passen)

## Vorbereitung:

Sammeln Sie verschieden große Bälle. Achten Sie darauf, dass diese **nicht verschluckbar** sind.

## Durchführung:

Die Kinder erhalten einen Becher und setzen sich in einer Reihe mit einigem Abstand zwischen sich auf den Boden. Setzen Sie sich mit etwas Abstand den Kindern gegenüber.

Die Kinder sind nun Raubtiere bei der Fütterung, sie müsse ihre Beute (die Bälle) aber erst einfangen. Rollen Sie die Bälle nun nacheinander sanft jeweils in die Richtung eines Kindes.

Die Kinder versuchen, die Bälle mit ihren Bechern oder Hütchen einzufangen. Gestaltet sich das noch zu schwierig, können die Kinder die Bälle auch einfach mit ihren Hände fangen.

Nach einer Runde kann auch ein anderes Kind den Tierpfleger spielen und die Bälle den anderen Kindern zurollen.

## Tipp:

Das Spiel kann auch gut nur mit einem Kind gespielt werden.

